



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin

An die Adressaten der Befragung

**Nermin Fazlic**

Leiter der Abteilung  
Grundsatzfragen des Sozialstaats, der Arbeitswelt und der sozialen Marktwirtschaft

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin  
Postanschrift: 11017 Berlin

Tel. +49 30 18 527-2516

Fax +49 30 18 527-1931

[nermin.fazlic@bmas.bund.de](mailto:nermin.fazlic@bmas.bund.de)

Berlin, 11. August 2021

la2-17036/1

**Begleitforschung zur Wohnungslosenberichterstattung**

**hier: Forschungsprojekt „Empirische Untersuchung zum Gegenstand nach § 8 Abs. 2 und 3 des Wohnungslosenberichterstattungsgesetzes“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

über Wohnungslosigkeit bestehen in Deutschland bislang nur in eingeschränktem Maß valide Erkenntnisse. Mit dem Wohnungslosenberichterstattungsgesetz (WoBerichtsG), das im April 2020 in Kraft getreten ist, wird zum ersten Mal die Voraussetzung für eine umfassende Datengrundlage dieser besonders schweren Form von sozialer Ausgrenzung geschaffen. Dafür wird zum einen das Statistische Bundesamt ab dem Jahr 2022 jährlich eine Statistik aller Wohnungslosen durchführen, die von Kommunen und freien Trägern der Wohlfahrtspflege vorübergehend untergebracht werden. Diese Daten sind sowohl für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung als auch und insbesondere als Planungsgrundlage für politisches Handeln von besonderer Bedeutung.

Zu den Wohnungslosen zählen aber auch Menschen, die zum Erhebungszeitpunkt nicht institutionell untergebracht sind: Menschen, die ohne Obdach auf der Straße leben oder verdeckt Wohnungslose, die bei Bekannten und Verwandten vorübergehend untergekommen sind und dort nicht ihren ständigen Wohnsitz haben. Deshalb hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum anderen eine bundesweite wissenschaftliche Studie beauftragt, um im Rahmen der Wohnungslosenberichterstattung auch über Umfang und Struktur dieser Zielgruppen Erkenntnisse zu gewinnen.

Das durchführende Konsortium besteht aus der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung (GISS) in Bremen, die seit vielen Jahren in dem Themenfeld Wohnungslosigkeit wissenschaftlich tätig ist, und dem Forschungsinstitut Kantar Public (früher: TNS Infratest Sozialforschung) in München, das besonders seine Expertise für zuverlässige Stichproben und repräsentative Erhebungen einbringen wird.

Geplant ist, in ca. 150 zufällig ausgewählten Städten und Gemeinden bei einschlägigen Diensten und Anlaufstellen in einer Erhebungswoche Anfang Februar 2022 eine Befragung von Wohnungslosen der beiden Zielgruppen durchzuführen. Die beiden Institute sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen, sowohl was die Recherche der relevanten Dienste und Anlaufstellen als auch was die Befragung der Wohnungslosen zu einigen wenigen Merkmalen angeht. Selbstverständlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig und die erhobenen Daten werden nur in anonymisierter Form analysiert und an den Auftraggeber weitergegeben.

Unterstützt wird die Studie durch einen umfangreichen Begleitkreis, dem unter anderem mehrere Bundes- und Landesministerien begehören, die Freie und öffentlichen Wohlfahrtspflege, die kommunalen Spitzenverbände, Betroffeneninitiativen sowie ausgewählte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Wir bitten Sie, die beiden Institute bei der Durchführung der Studie zu unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an folgende Projektmitarbeiter der Institute: Axel Steffen (Tel.: 0421 3347083, E-Mail: [as@giss-ev.de](mailto:as@giss-ev.de)) und Marvin Krämer (Tel.: 089 5600 1203, E-Mail: [marvin.kraemer@kantar.com](mailto:marvin.kraemer@kantar.com)).

Mit freundlichen Grüßen

